



Juni 2016

# 150 Jahre Stadtkapelle Sankt Valentin Festschrift der Stadtkapelle Sankt Valentin



Bezirksmusikfest 24. bis 26. Juni 2016

# **Editorial**

# Musik begeistert



Wir feiern Geburtstag!

Die Stadtkapelle Sankt Valentin feiert heuer ihr 150-jähriges Bestehen. Unser Jubiläum bezieht sich auf die erste uns bekannte historische Erwähnung.

Demnach durf-

te die Musikkapelle Sankt Valentin im Jahre 1866 dem Kaiser bei seiner Durchreise im Schloss Wallsee eine musikalische Darbietung geben. In der wechselvollen Geschichte der Kaiserzeit sowie der Ersten und

Zweiten Republik war es speziell in den Kriegs- und Nachkriegsjahren besonders schwer die Tradition der Blasmusik weiterzuführen. Doch immer wieder fanden sich beherzte Personen, die in schwierigen Zeiten Mittel und Wege fanden, sowohl Instrumente und Kleidung für die Musikkapelle zu organisieren, als auch regelmäßig zu proben. So boten sie der Bevölkerung musikalische Unterhaltung und Abwechslung.

Auch heute bilden Auftritte der Stadtkapelle vor allem bei kirchlichen, öffentlichen und privaten Feierlichkeiten den Schwerpunkt des Musikschaffens. Der 150-jährigen Geschichte entsprechend, soll unsere Musik auch weiterhin der Bevölkerung gewidmet sein.

Um dies auch künftig gewährleisten zu können haben wir mit der Gründung der Bläserklassen seit dem Jahr 2011 und dem Zubau zum Musikheim die notwendigen Schritte gesetzt. Die vor 33 Jahren zur Stadterhebung beschaffte Tracht ist nun doch in die Jahre gekommen. Wir freuen uns daher besonders, bei unserem Jubi-

läum in einer neuen Tracht auftreten können. Um die vielen Vorhaben auch durchzuführen können, sind wir auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Wir bedanken uns bei den vielen Gönnern und Förderern für die finanzielle und sonstige Unterstützung. Der Bevölkerung danken wir für die Bereitschaft, dass immer wieder junge Menschen Instru-

mente lernen dürfen.

Wir können so den erfolgreichen Weg als ältester Kulturträgers der Stadt Sankt Valentin weiterführen und damit die Tradition der vielen Musiker der vergangenen 150 Jahren bewahren und für die Zukunft sichern.

Eine erfolgreiche Stadtkapelle!

Als Musikschulpädagoge ist mir die musikalische Förderung des Nachwuchses ein großes Anliegen. 2011 gründete die Stadtkapelle Sankt Valentin ihre erste Bläserklasse. Dieses erfolgreiche Projekt wurde schnell über die Stadtgrenzen hinweg be-



kannt und fand in vielen Orten Nachahmer. Im Schuljahr 2016/17 wird die mittlerweile vierte Bläserklasse starten.

Die Jugendkapelle Sankt Valentin besteht im Moment aus über 40 Kindern und Jugendlichen und setzt sich aus erster und zweiter Bläser-

klasse sowie anderen Blasmusikschülern der Musikschule Oberes Mostviertel zusammen.

Heuer werden die ersten Kinder das Leistungsabzeichen in Bronze absolvieren und beim Herbstkonzert ihr Debüt bei der Stadtkapelle Sankt Valentin feiern. Für mich ist aber natürlich auch wichtig, dass das Gesamtniveau stetig steigt, daher sollen die Jungmusiker noch wei-

> ter in die Musikschule gehen und zumindest auch noch das silberne Leistungsabzeichen meistern. Es ist für

tungsabzeichen meistern. Es ist für jeden Verein essentiell, sich um den eigenen Nachwuchs zu kümmern.

Wichtig ist aber natürlich auch, dass die Kinder top ausgebildet werden. Es freut mich daher sehr, dass die Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberes Mostviertel sehr gut funktioniert. Die ganze Musiklandschaft in und um Sankt Valentin wird von der Professionalität unserer Musikschule profitieren.

Für die Zukunft wünsche ich mir und meinem Verein, dass wir uns musikalisch stetig weiterentwickeln. Dafür treffen wir uns wöchentlich, um zusammen zu musizieren und zu proben.

Besonders freuen wir uns natürlich auf den neuen Probensaal, der uns genügend Platz dazu bieten wird.

Danke an alle MusikerInnen, den Vorstand, allen Helfern, die das ganze Jahr viel Zeit für den Musikverein aufbringen.

Besonderen Dank auch Ihnen allen für die finanzielle Unterstützung.

Für unser Jubiläumsfest wünsche ich uns ein gutes Gelingen und viel Freude an der Musik. Ich freue mich auf die nächsten Aufgaben mit der Stadtkapelle Sankt Valentin!

> **Martin Weichselbaumer** Kapellmeister

Die Stadtkapelle Sankt Valentin feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Dazu möchte ich recht herzlich gratulieren. Es zeigt von der besonderen Stellung und Wichtigkeit des Vereines im Ort, wenn nach so langer Zeit noch immer ein reges Vereinsleben vorzufinden ist und aufgrund der nachhaltigen Jugendarbeit auch ein deutlicher Aufschwung zu spüren ist. Die Stadtkapelle ist ein wichti-

Vorwort

# BGM Mag. Kerstin Suchan-Mayr

in Sankt Valentin, der seit 150 Jahren von zahlreichen engagierten BürgerInnen unserer Stadt belebt wird. Ohne Musik wäre es wohl bei so manchen Eröffnungen und Festen still und die Stimmung am Boden. Erst die Musik vermag die Seele der Menschen zu öffnen. Deshalb ist die Musik auch ein fester Bestandteil bei gesellschaftlichen, weltlichen und kirchlichen Feiern. Auch bei traurigen Anlässen, wie Begräbnissen darf die Musik nicht fehlen und kann Trost spenden, in dem sie Gefühle zum Ausdruck bringt.

Die Musik begeistert Jung und Alt. So sitzen bei der Stadtkapelle junge und ältere Menschen nebeneinander und gehen ihrem Hobby nach. Durch das Projekt der Zukunft gesetzt. Schon in Kürze werden die ersten AbsolventInnen der ersten Bläserklasse als ordentliche MusikerInnen in die Stadtkapelle aufgenommen.

Mit einem neuen Musikheim wird nun Platz für eine aufstrebende Kapelle geschaffen. Die neue Musiktracht im Schnitt der Valentintracht zeigt auch deutlich die Verbundenheit mit unserer Heimatstadt.

Ich freue mich schon auf die anstehenden Feierlichkeiten beim Bezirksmusikfest und wünsche der Stadtkapelle, dass sie auch weiterhin unsere Herzen musikalisch öffnen wird. Alles Gute zum Jubiläum!

**Kerstin Suchan-Mayr** Bürgermeisterin



# Pfarrer Msgr. Johann Zarl

Ein Wort von Mahatma Gandhi ist mir eingefallen bei der Bitte um ein Vorwort für die Festschrift zum Jubiläum der Stadtkapelle: "Im Meer leben die Fische und sie schweigen. Die Tiere der Erde schreien. Die Vögel aber, deren Lebensraum der Himmel ist, sie singen."

Wir Menschen haben an allen drei Lebensräumen Anteil: wir tragen die Tiefe des Meeres in uns, wir kennen den Lärm der Erde und wir wissen um die Höhe des Himmels. An uns liegt es, alle drei Lebensräume zu bewahren.

Wenn wir verlernen zu schweigen, dann verlieren wir an Tiefe und werden oberflächlich. Wenn wir unseren Blick nicht mehr zum Himmel erheben, hören wir auf zu singen. Es bleibt dann nur noch

die Erde mit ihrem Lärm und Geschrei.

Wie viele tausende Male hat die Stadtkapelle seit ihrem Bestehen schon die Feste der Kirche umrahmt oder in der Stadtpfarrkirche zur Ehre Gottes gespielt oder ein Kirchenkonzert gegeben. Wie oft haben sie uns und unsere Vorfahren aus dem Lärm des Alltags herausgehoben und uns mit ihrer Musik erinnert, dass wir unseren Blick nach oben richten und auf das Singen nicht vergessen.

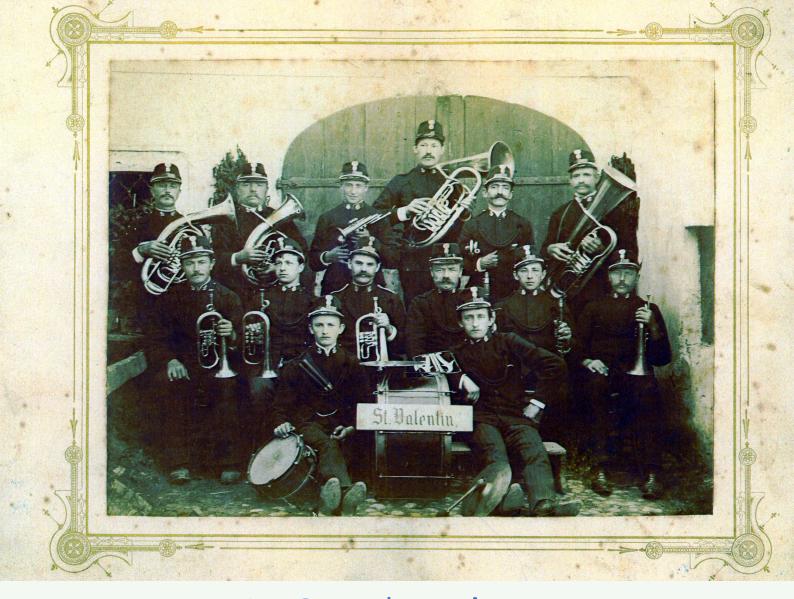
Als Pfarrer ist es mir ein Bedürfnis, der Stadtkapelle, allen Musikern und Funktionären für die vielen freiwilligen Stunden Danke zu sagen, die zur Freude der Allgemeinheit geleistet werden und wurden. Unsere ganze Pfarrgemeinde und ich sind uns bewusst.



dass die Stadtkapelle für niemanden so oft ausgerückt ist wie für die Kirche.

Ich sage Euch ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche Euch weiterhin Gottes Segen und viel Freude am gemeinsamen Musizieren

> **Johann Zarl** Pfarrer



# 150 Jahre jung Stadtkapelle Sankt Valentin feiert Jubiläum

Anna Forster

## 1866

1866: Die Ortskapelle Sankt Valentin wird von einigen engagierten Musikern gegründet. Geprobt wird dazumal auf dem Dachboden des "Schiessl-Hauses" in der Haager Straße. Ein ganz besonderes Ereignis fällt in diese Zeit: "Bei der Durchreise des Kaisers hat die Ortskapelle Sankt Valentin seiner Majestät im Schloss Wallsee aufgespielt..."

Nach dem Ersten Weltkrieg spielt die Ortskapelle Sankt Valentin bei zahlreichen Veranstaltungen. Eine der ältesten Aufnahmen ist aus dieser Zeit erhalten geblieben. Karl Ascherbauer feiert sein 40-jähriges Kapellmeisterjubiläum.

## 1924

Am 15. März 1924 wird im Gasthaus Wallner ein Vereinsstatut beschlossen. Die Ortskapelle ist also seit diesem Tag ein Verein. Kapellmeister Karl Ascherbauer übergibt nach 45-jähriger Tätigkeit den Taktstock an Herrn Karl Hummer.

## 1932

1932: Franz Gottwald übernimmt die musikalische Leitung des Musikvereines. Kapellmeister Gottwald baut das Blasorchester aus und gründet das zum Verein gehörende Salonorchester und eine Schrammelmusik. Die musikalischen Bestandsjubiläen waren immer Anlass für festliche Veranstaltungen, denen wir viele unserer historischen Aufnahmen verdanken.

# 1952

1952: Der NÖ Blasmusikverband wird im "Heiligengeistzimmer" des Gasthofes Kaltenböck in Sankt Valentin gegründet. Josef Leeb, der damalige Gemeindesekretär aus St. Pantaleon, wird Vorsitzender. Kapellmeister Franz Gottwald wird zum Schriftführer des Bundes ernannt.

## 1962

1962: Das Musikheim wird in der Friedhofstraße erbaut. Bis dorthin fanden die Proben im Gasthaus Wallner statt.

# 1966

1966: 100 Jahre Musikverein Sankt Valentin. Das 100-jährige Bestandsjubiläum wird ausgiebig gefeiert und unter anderem wird ein Konzertbewerb durchgeführt. 15.000 Besucher nehmen am Festzug mit 26 Musikkapellen und vielen Festwägen teil. Hans Hauser ist damaliger Kapellmeister.

# 1968

1968: Heinrich Untersmayr übernimmt die musikalische Leitung und führt die Kapelle zu höchsten Erfolgen. Als einer der ersten Vereine erreicht die Kapelle mit ihm neunmal ohne Unterbrechung ausgezeichnete Wertungsspielerfolge in der Oberstufe. Heinrich Untersmayr wird dafür mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet und die Kapelle erhält die Goldplakette des NÖ Blasmusikverbandes.

# 1983

1983: Sankt Valentin wird zur Stadt erhoben und der Musikverein Sankt Valentin glänzt in einer neuen Tracht. Die Kapelle erhält von der Stadtgemeinde die Berechtigung den Titel "Stadtkapelle Sankt Valentin" zu führen.

## 1988

1988: Kapellmeister Heinrich Untersmayr übergibt die Leitung der Kapelle in die Hände von Kapellmeister Franz Preslmayr. Dieser führt den eingeschlagenen Weg fort und erzielt ausgezeichnete Erfolge bei den Wertungsspielen.



1895 Kapelle in Veteranen-Uniform



40 Jahre Kapellmeister



#### 1991

1991: Die Stadtkapelle feiert ihr 125-jähriges Bestehen mit einem großen Fest.

### 2000

Im Jahr 2000 wird ÖKR Franz Lehermayr Obmann und Dipl.-Ing. Peter Donauer übernimmt die musikalische Leitung der Stadtkapelle. Peter Donauer ist seit 1961 Mitglied der Kapelle und spielte bereits mit 15 Jahren 1. Saxofon beim Tanzorchester VTO Sankt Valentin. Als äußerst engagierter Musiker ist er Gründungsmitglied der Big Band sowie Mitglied der Melodia. Persönliche musikalische Höhepunkte waren die Frühlingskonzerte der Big Band mit "Swing in Spring". Besonderen Einsatz zeigt er auch bei den Jugendprojekten, die von der Stadtkapelle ins Leben gerufen wurden. Peter Donauer ist nicht nur eine wichtige musikalische Stütze der Stadtkapelle. er hat auch einen beachtlichen Beitrag zum Musikheim der Stadtkapelle geleistet. Peter Donauer hat bereits im Jahr 1962 beim Bau des Musikheimes mitgeholfen. 1988 hat er die Planung für die Aufstockung übernommen und bei der Baukoordination und Detailarbeit mitgewirkt. Seit 2014 befasst er sich nun mit der Planung und Baubegleitung des neuen Musikheimes. Herzstück des Zubaus ist zweifellos der neue Probensaal. Peter Donauer gibt am 20.10.2013 den Taktstock nach seinem zwölfjährigen Amt als Kapellmeister an Martin Weichselbaumer weiter. Als Dank und Anerkennung seiner Leistungen erhält Peter Donauer die Auszeichnung zum Ehrenkapellmeister der Stadtkapelle Sankt Valentin.

2003: Die Jugendkapelle wird gegründet. Die musikalische Leitung und Organisation übernehmen Franz Mühlberghuber und Peter Donauer.



80 Jahre Musikverein Sankt Valentin



1953



### 2006

2006: 140 Jahre Stadtkapelle Sankt Valentin. Die Stadtkapelle feiert ein dreitägiges Jubiläumsfest mit einem Sternmarsch zum Franz-Forster-Platz mit den Nachbarkapellen.

## 2009

2009: Obmann OKR Franz Lehermayr übergibt nach neun erfolgreichen Jahren die Verantwortung für den Verein an Franz Mühlberghuber, der seit 1974 Mitglied der Stadtkapelle ist. In dieser Zeit wird er in verschieden Funktionen wie Kassier und Schriftführer tätig und musizierte auch als Gründungsmitglied in der Bigband.

Er war von 1990 bis 1996 Mitglied des NÖ Landesblasorchesters und wurde bei der Bundeskonzertwertung in der Höchststufe D Bundesieger. Von 2003 bis 2009 leitete er die Jugendkapelle und absolvierte 2007 die Kapellmeisterausbildung des NÖBV. Seit 2012 ist er in der BAG Amstetten des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes ( NÖBV) als Vorstandsmitglied tätig.

Zusammen mit Präsident Karl Karntner stellte er die finanzielle Basis für die Großprojekte Musikheimerweiterung, Bläserklassen und die neue Tracht sicher.

# 1983 - Die neue Tracht zur Stadterhebung

# 2013

2013: Martin Weichselbaumer übernimmt das Amt des Kapellmeisters. Er machte seine Leidenschaft zum Beruf und schloss 2016 das Masterstudium Trompete und Instrumental-/Gesangspädagogik ab. Bei der Konzertwertung 2015 in Viehdorf erzielt die Stadtkapelle Sankt Valentin das erste Mal unter der Leitung von Kapellmeister Martin Weichselbaumer einen ausgezeichneten Erfolg. Seit der Gründung der Bläserklassen ist er deren musikalischer Leiter und seit 2016 der Standortkoordinator der Musikschule Sankt Valentin.



## **Präsident**

seit 2000 Karl Karntner

# **Obmänner**

vor 1935 Hr. Oberader
1935 - 1938 BM Pillgrab
1947 - 1949 Franz Tempelmayr
1949 - 1954 Franz Bunzenberger
1954 - 1966 BM Franz Forster
1966 - 1994 ÖKR Max Mayrhuber
1994 - 2000 KR Alfred Leuchtenmüller
2000 - 2009 ÖKR Franz Lehermayr
seit 2009 Franz Mühlberghuber

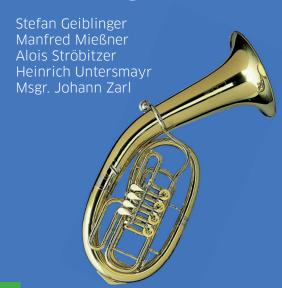
# Kapellmeister

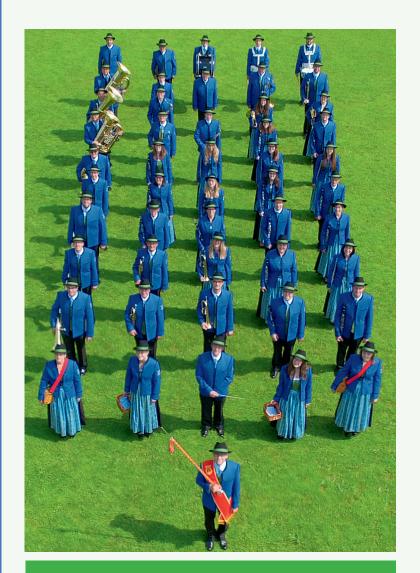
1866 - 1878 unbekannt 1878 - 1924 Karl Ascherbauer 1924 - 1928 Karl Hummer 1928 - 1932 Franz Steinfeld 1932 - 1955 Franz Gottwald 1955 - 1968 Hans Hauser 1968 - 1988 Heinrich Untersmayr 1988 - 2000 Franz Preslmayr 2000 - 2013 Dipl.-Ing. Peter Donauer seit 2013 Martin Weichselbaumer, MA

## Stabführer

1950 - 1965 Stefan Aschauer 1965 - 1989 KR Alfred Leuchtenmüller 1989 - 1999 Adalbert Fuchs seit 1999 Rainer Heszle

# **Ehrenmitglieder**





Stadtkapelle Sankt Valentin in Marschaufstellung



Der Vorstand der Stadtkapelle Sankt Valentin

erste Reihe links: Birgit Backfrieder, Franz Mühlberghuber, Karl Karntner, Martin Weichselbaumer; zweite Reihe: Rainer Heszle, Peter Donauer, Christina Springer, Andrea Lindner, Matthias Wallner; dritte Reihe: Christian Lehermayr, Wolfgang Oberaigner Christoph Kammerhuber, Christian Backfrieder

# Unsere MusikerInnen

# Die aktiven MusikerInnen der Stadtkapelle

Arnold Mottas

#### Kapellmeister

Martin Weichselbaumer Christian Lehermayr (Stv.) Franz Mühlberghuber (Stv.)

#### Stabführer

Rainer Heszle Christian Backfrieder (Stv.)

#### Marketenderinnen

Julia Gurtner Andrea Mühlberghuber Julia Oberaigner Christine Stöckler Michaela 7öttl

#### Flöten

Anna Mühlberghuber Christina Preuner Christina Schnetzinger Elisabeth Schweiger Marlene Wagner

#### Klarinetten

Birgit Backfrieder
Gerhard Eglseer
Brigitte Essl
Anna Forster
Christoph Kammerhuber
Katrin Kraus
Andrea Lindner
Angelika Mühlberghuber
Franz Mühlberghuber
Josef Neubauer
Sarah Oberradter
Markus Schnetzinger
Monika Schnetzinger
Alexander Springer
Edeltraud Wallner

#### Saxophon

Peter Donauer Christoph Großauer Claudia Gschwandtner Julius Kollros Michael Salfer

#### **Trompeten**

Markus Mühlberghuber Martin Sadlauer Hans Sommer

#### Flügelhörner

Silke Mottas Josef Schnetzinger Richard Schnetzinger Maximilian Stöffelbauer Hermann Weinberger

#### **Tenorhörner**

Franz Höglinger Bernhard Kammerhuber Stefan Kammerhuber Christian Lehermayr Maximilian Mottas

#### Horn

Maria Pillgrab Christina Springer

#### Posaune

Peter Haselberger Rainer Heszle Markus Huber Franz Lehermayr

#### Tuba und E-Baß

Hermann Klingsporn (E-Baß) Arnold Mottas Wolfgang Oberaigner Rene Schweiger

#### Schlagzeug

Jakob Aschauer
Christian Backfrieder
Adalbert Fuchs
Markus Huber
Lukas Kastner
Alexander Kitzinger
Julius Legat
Michael Mühlberghuber
Gerhard Wallner
Matthias Wallner





von links erste Reihe: Franz Höglinger, Peter Donauer, Birgit Backfrieder, Franz Mühlberghuber, Karl Karntner, Martin Weichselbaumer, Rainer Heszle, Matthias Wallner; zweite Reihe: Günther Simader-Marksteiner, Silke Mottas, Christina Springer, Anna Forster, Angelika Mühlberghuber, Andrea Lindner, Josef Neubauer; dritte Reihe: Wolfgang Oberaigner, Christian Lehermayr, Christoph Kammerhuber, Christian Backfrieder, Gehard Springer, Christian Dorfmayer

# Der Vorstand (gewählt 2015 bis 2018) Die Funktionäre der Stadtkapelle

#### **Vorstand**

Obmann Obmann-Stv. Kassier Kassier-Stv. Kassier-Stv. Schriftführerin Schriftführer Stv.

Franz Mühlberghuber Wolfgang Oberaigner Matthias Wallner Christina Springer Christoph Kammerhuber Birgit Backfrieder Christian Backfrieder

#### **Erweiterter Vorstand**

Notenarchivar Notenarchivar-Stv. Instrumentenwart Hauswart Hauswart-Stv. Kleiderwart Kleiderwart-Stv. Jugendreferentin Jugendreferentin Jugendreferentin Pressereferentin

Elisabeth Schweiger Monika Schnetzinger Gerhard Eglseer Instrumentenwart-Stv. Bernhard Kammerhuber Franz Höglinger Hans Peter Sommer Silke Mottas Edeltraud Wallner Andrea Lindner Sarah Oberradter Angelika Mühlberghuber Anna Forster

#### Bestellte Vorstandsmitglieder

Beiräte

Beirat Josef Neubauer Beirat Gerhard Springer

Beirat Christian Dorfmayer

Beirat Günther Simader-Marksteiner

Präsident Kapellmeister Kapellmeister-Stv. Kapellmeister-Stv. Stabführer Stabführer-Stv. Baureferent

Karl Karntner Martin Weichselbaumer Christian Lehermayr Franz Mühlberghuber Rainer Heszle Christian Backfrieder Peter Donauer

# Unsere Instrumente

# Der ausgewogene Klangkörper ist das Geheimnis

Anna Forster & Arnold Mottas



#### **Querflöte**

Die Querflöte ist in ihrer heutigen Form ein recht junges Instrument; sie wurde wie das Saxofon Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt und zählt wie dieses zu den Holzblasinstrumenten, obwohl sie aus Metall hergestellt wird.

Elisabeth Schweiger, Marlene Wagner, Christina Schnetzinger, Anna Mühlberghuber; nicht am Bild: Christina Preuner

#### **Klarinette**

Die Klarinette gehört zu der Familie der Einzelrohrblattinstrumente. 1838 wurde ihr das Klappensystem der Querflöte übertragen. Ca. 1800 wurde die Klarinette zum ersten Mal im Orchester eingesetzt und ist seitdem eines der wichtigsten Instrumente in der Gruppe der Holzbläser.

erste Reihe: Sarah Oberradter, Katrin Kraus, Angelika Mühlberghuber, Traudi Wallner, Brigitte Essl, Birgit Backfrieder, Monika Schnetzinger, Anna Forster; zweite Reihe: Franz Mühlberghuber, Julius Kollros, Josef Neubauer, Alexander Springer, Gerhard Eglseer, Christoph Kammerhuber; nicht am Bild: Andrea Lindner, Markus Schnetzinger





Trompete: Markus Mühlberghuber, Martin Sadlauer; nicht am Bild: Hans Sommer; Flügelhorn: Josef Schnetzinger, Silke Mottas, Max Stöffelbauer, Richard Schnetzinger

#### Flügelhorn

Das Flügelhorn unterscheidet sich von der Trompete durch seine konische, etwas weitere Bauart und den somit weicheren und wärmeren Klang, der Tonumfang ist jedoch derselbe. Ebenso wie bei der Trompete kommen sowohl Zylinder- als auch Perinet-Ventile zum Einsatz. Bei Militärorchestern wie auch in Blasorchestern ist das Flügelhorn fast ausschließlich mit Melodieaufgaben betraut. Charakteristisch für das Blasorchester ist der wohltuende Kontrast zwischen den Flügelhörnern (weicher Klang) und den Trompeten (scharfer Klang).

## **Trompete**

Ursprünglich als Kult- und Militärinstrument gebraucht, wurde die Trompete sehr früh ins Orchester einbezogen (seit ca. Mitte des 16. Jahrhunderts). Die Trompete hat einen hellen, durchdringenden Klang und spielt in einem Orchester in der Sopranlage. In der Jazzmusik hat sich die Jazztrompete etabliert.

11



#### Saxophon

Das Saxophon wurde von dem belgischen Instrumentenbauer Adolphe Sax um 1840 entwickelt. Heute wird das Saxophon in acht Größen gebaut, vom Sopranino bis zum Subkontrabass. Die am häufigsten verwendeten Saxophone sind das Sopran-, das Alt-, das Tenor- und das Baritonsaxophon. Am häufigsten hört man das Alt- und Tenorsaxofon. Anfangs wurde es meist in der Militärmusik verwendet, im Lauf der Zeit wurde es jedoch zum wichtigsten Instrument des Jazz. Nach und nach fand es auch Eingang in die Kammer- und Orchestermusik.

Peter Donauer, Michael Salfer, Christoph Großauer; nicht am Bild: Claudia Gschwandtner

#### **Tenorhorn**

Bei dem Tenorhorn wird der Ton durch die schwingenden Lippen, häufig mit Hilfe eines Mundstücks, erzeugt. Frühe Vorfahren des Tenorhorn finden sich bereits in vorgeschichtlicher Zeit. Sie verbreiteten sich als Kult-, Signal- und Repräsentationsinstrumente über die ganze Erde. Das weich und voll klingende Tenorhorn und vor allem Euphonium wird insbesondere in der Harmoniemusik verwendet.

Christian Lehermayr, Stefan Kammerhuber, Maximilian Mottas, Franz Höglinger, Bernhard Kammerhuber



#### **Posaune**

Die Posaune nimmt in der Gruppe der Blechblasinstrumente eine Sonderstellung ein, da sie nicht nur mit Ventilen (Ventilposaune) sondern auch durch einen U-förmigen Zug (Zugposaune) gespielt wird. Die Posaune entstand im 15. Jahrhundert und wurde seit dieser Zeit nicht wesentlich verändert. Der Klang der Posaunen ist voll, majestätisch und klingt besonders im Zusammenspiel mehrerer Posaunen oder mit anderen Blechbläsern prunkvoll, festlich und erhaben.

Franz Lehermayr, Peter Haslberger; nicht am Bild: Rainer Heszle, Markus Huber

#### Horn

Das Horn ist eines der ältesten Blasinstrumente. Das Horn besteht meist aus Messing, wird aber auch in vereinzelten Fällen aus Silberblech hergestellt. Der Ton wird, wie bei allen Blechblasinstrumenten, mit den Lippen erzeugt. Die Schwingung der Lippen wird über das Mundstück in Trichterform in die Röhre übertragen und dort verstärkt.

Maria Pillgrab, Christina Springer





#### **Tuba**

Die Tuba war das Blasinstrument der Römer in Form einer langgestreckten Metallröhre mit Schallbecher. Die Tuba ist das am tiefsten klingende Blechblasinstrument mit einem becherförmigen Mundstück. Im deutschsprachigen Raum und in Osteuropa bevorzugt man Tuben mit besonders weiter Bohrung und orgelartig vollem Klangvolumen. Wagnertuben sind Instrumente mit vier Ventilen und engeren Bohrungen. Sie wurden speziell für Richard Wagner und Anton Bruckner gebaut.

Rene Schweiger, Wolfgang Oberaigner, Hermann Klingsporn (E-Baß), Arnold Mottas

#### **Schlagzeug**

Die einzelnen Instrumente des Schlagzeug-Sets zählen entweder zu den Idiophonen ("Selbstklinger") oder zu den Membranophonen ("Fellklinger"). Die Auswahl der Instrumente hängt vom musikalischen Kontext, der Stilistik und den Vorstellungen des Schlagzeugers ab. Fast immer wird als Grundlage des Schlagzeugs eine Kombination aus folgenden Instrumenten verwendet: Kleine Trommel, Große Trommel, Tomtom, Hi-Hat, verschiedene Becken und Kleinperkussion wie zum Beispiel ein Holzblock, Cowbell oder Schellenkranz.

Gehard Wallner, Adalbert Fuchs, Lukas Kastner, Alexander Kitzinger, Matthias Wallner, Christian Backfrieder; nicht am Bild: Michael Mühlberghuber, Markus Huber, Jakob Aschauer, Julius Legat



## Kapellmeister Stabführer Marketenderinnen

Kapellmeister:

Martin Weichselbaumer

Stabführer:

Rainer Heszle (nicht am Bild) Christian Backfrieder (Stellvertreter)

Marketenderinnen:

Christine Stöckler Julia Gurtner Andrea Mühlberghuber Julia Oberaigner Michaela Zöttl (nicht am Bild)



# Fortbestand gesichert!

# Nachwuchsarbeit hat einen hohen Stellenwert

Andrea Lindner

Machen wir eine kleine Zeitreise in das Jahr 2003, Gründungsjahr der Jugendkapelle Sankt Valentin. Rund zwanzig musikbegeisterte Jugendliche treffen sich erstmals zum gemeinsamen Musizieren im Musikheim der Stadtkapelle Sankt Valentin. Bereits nach 10 Proben hatten sie beim Herbstkonzert der Stadtkapelle ihren ersten Auftritt. Mit tosendem Applaus wurden die Jungmusiker umjubelt. Sechs Jahre bestand das Jugendorchester in dieser Konstellation, doch dann wurde es etwas ruhig um die Jugendkapelle. Viele der Jungmusiker waren bereits in die Stadtkapelle integriert, einige hatten sich anderen Hobbys gewidmet und andere hatten auf Grund von Studium oder Arbeit aufgehört.

Ein Grund, der die Stadtkapelle dazu bewegt hat, wieder aktiver in der Jugendarbeit zu werden und junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern.

#### Frühlingskonzert der Jugendkapelle, Jugendorchester und Bläserklasse

Jeder Musikverein gibt mindestens einmal im Jahr ein Konzert, wo man sich vom Können der Musiker überzeugen kann. So auch die Jugendgruppen der Stadtkapelle Sankt Valentin.

Im Frühjahr veranstaltet die Stadtkapelle Sankt Valentin ein Konzert in der Aula der NMS Langenhart. 2016 fand das Konzert nicht statt, da es ein Konzert der Musikschule Oberes Mostviertel gab.

#### **Camp Brass-Probenwochenende**

Vier Tage Musik, was gibt es Schöneres für einen Musiker. Neun Wochen Sommerferien können ziemlich lange sein. Um diese Zeit zu verkürzen und die Gemeinschaft der jungen Musikern zu fördern, organisiert die Stadtkapelle Sankt Valentin das Camp Brass. Musiker der Stadtkapelle unterstützen die Jungmusiker bei den Proben und halten sie mit Spiel und Spaß bei Laune.



#### Bands Day – ein Probentag der besonderen Art

Die Stadtkapelle Sankt Valentin veranstaltet normalerweise im Sommer einen Bands Day in Kooperation mit dem MV Erla und dem MV St. Pantaleon.

An diesem Tag wird nicht nur musiziert sondern sogar auch marschiert.

Beim Abendkonzert können die Kinder das gelernte präsentieren. Höhepunkt ist sicherlich der Einzug zum Musikheim in Formation. Zum Abschluss werden dann die Gewinner der Musikrallye mit einer Urkunde geehrt.

#### Weihnachtsfeier

Kurz vor dem Heiligen Abend findet im Musikheim der Stadtkapelle Sankt Valentin die Jugendweihnachtsfeier statt. Ein Abend an dem sich 50 Musiker miteinander auf das Weihnachtsfest einstimmen. Beim gemeinsamen Musizieren wird es dann besinnlich im Musikheim und Diakon Manuel Sattelberger spendet den Musikern seinen weihnachtlichen Segen. Mit Pizza. Wichteln, Spiel & Spaß machen wir den Abschluss und freuen uns gemeinsam auf das Christkind.



Arnold Mottas

Nach eingehender Analyse, wie die Stadtkapelle Sankt Valentin nachhaltig zu Nachwuchs kommt, war klar, dass das bestehende Erfolgsrezept der Bläserklassen die Antwort war.

Die Stadtkapelle startete deshalb im Schuljahr 2011/2012 in Zusammenarbeit mit der Volksschule Sankt Valentin am Hauptplatz die erste Bläserklasse. Mit 24 TeilnehmerInnen war das Projekt von Anfang an mit Erfolg gekrönt. Der Unterricht fand im Musikheim der Stadtkapelle statt und wurde mit finanzieller Unterstützung der Stadtgemeinde von Mitgliedern der Stadtkapelle und bezahlten Musiklehrern durchgeführt. 2012/2013 folgte die zweite und 2014/2015 die dritte Bläserklasse. Inzwischen sind zahlreiche Kinder der ersten Klasse beim bronzenen Leistungsabzeichen angekommen und stehen damit kurz vor dem Eintritt in die Stadtkapelle.

Das Erfolgsprojekt wurde mit der Gründung des Musikschulverbandes Oberes Mostviertel von der Musikschule übernommen und dort fortgeführt. Auch im Schuljahr 2016/2017 wird wieder eine Bläserklasse angeboten.



#### Die erste Bläserklasse 2011/2012

## Die erfolgreiche Bläserklasse

Bereits seit über 20 Jahren bewährt sich das Unterrichtsmodell der Bläserklasse. Die Idee ist so einfach wie genial: Die Schüler eines Jahrgangs formieren sich im Fach Musik zu einem symphonischen Blasorchester. Die Leitung des Orchesters übernehmen fachkundige Musiklehrer. Jeder in dieser Klasse erlernt und spielt ein Blasinstrument. Vorkenntnisse am Instrument sind nicht erforderlich.

## Gemeinsam Fortschritte erleben und erfolgreich musizieren

Eine Bläserklasse folgt dem Klangideal des symphonischen Blasorchesters. Das heißt, es werden nahezu alle Register im Holz- und Blechsegment besetzt, um ein volles und rundes Klangbild zu erreichen.

Die Schüler wählen die Instrumente nach speziellen Auswahlverfahren und erlernen dann innerhalb von zwei Jahren systematisch die Techniken und Spielfertigkeiten.

# Bläserklasse die Vierte

2011 starteten wir unsere erste Bläserklasse. Die ersten TeilnehmerInnen daraus werden im Herbst in die Stadtkapelle überführt. Im Herbst soll bereits die vierte Klasse gestartet werden.



# Unser neues Musikheim Ein reges Vereinsleben braucht viel Platz

Peter Donauer

Von der Stadtkapelle Sankt Valentin wird zur Zeit ein Großprojekt zur Neugestaltung des Musikheimes umgesetzt. Unser Haus ist in die Jahre gekommen und kann den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Es war ein mutiger Schritt, dieses Projekt zu starten. Doch immer schon haben Entscheidungen mit Zukunftsvision die Geschicke des Vereines bestimmt.

1961 wurde das Musikheim in der Friedhofstraße erbaut und 1962 feierlich eröffnet.

Die Probenarbeit erfolgte nun im eigenen Haus und es war nicht mehr notwendig, sich in Gastsälen einzumieten.

1988 bekam das Gebäude durch eine Aufstockung die heutige Form. Das Obergeschoß wird multifunktional als Aufenthalts- und Besprechungsraum sowie als Probenraum für Ensembles und kleinere Gruppen genutzt. Durch diese räumlichen Voraussetzungen für eine umfangreiche Jugendarbeit konnte z. B. die Jugend Big-Band entstehen.

Wegen des schmalen Grundstückes hat der Altbau aber eine ungünstige gestreckte Proportion.

Dies bereitet zunehmend Probleme bei der Sitzordnung im Probensaal, der auch nicht mehr den nötigen Raum bietet. Der Platzmangel ist für die Musikerinnen und Musiker beengend und erschwert die Verwendung des zeitgemäßen Instrumentariums (z.B. Platzbedarf für das Schlagzeugregister). Mit dem Erwerb der Nachbarliegenschaft ("Hackl-Haus") wurde nun

vor einigen Jahren die Voraussetzung für einen entsprechenden Zubau geschaffen. Die Planung erfolgte unter der Federführung von Ehrenkapellmeister Dipl. Ing. Peter Donauer.

Mit den Musikerinnen und Musikern wurde eine Liste von Wünschen und Erwartungen erarbeitet. Ein Maximum davon konnte interaktiv in der Planung berücksichtigt werden.

Der neue Probensaal wird ein Ausmaß von 150 m² erhalten und soll mit optimaler Ausformung und



Größe die künftige Entwicklung der Stadtkapelle sichern. Das Haus wird neu und funktionsgerecht erschlossen. Das Erdgeschoß wird barrierefrei gestaltet, die Infrastruktur des Gebäudes verbessert und der Sanitärtrakt neu angelegt. Die Ortskapelle war ja früher ein reiner "Männerverein". Nun wird dem Frauenanteil von mehr als 40% auch baulich entsprochen.

Der Neubau wird gänzlich unterkellert. Hier entsteht Platz für die Gebäudetechnik, für Lagerräume und einen weiteren probentauglichen Raum. Die neuen Lagermöglichkeiten erlauben es, ausgelagerte Instrumente und Geräte künftig wieder im Musikheim aufzubewahren.

Der Zubau erhält eine geführte Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung. Dadurch und mit der thermischen Sanierung des Bestandes soll sich der bisherige Energiebedarf nicht wesentlich erhöhen.

Wichtig war es auch, während der Bauzeit weitgehend ungestört proben zu können. Nachdem seitens der Gemeinde die rechtlichen Grundlagen für den Bau geschaffen wurden, konnte im Februar 2015 mit dem Bau begonnen werden. Mittlerweile ist der Rohbau errichtet, die Fassade des Alt- und Zubaues fertig gestellt und viele Innenarbeiten sind abgeschlossen. In der nächsten Zeit sollen die Innenputzarbeiten und die thermische Sanierung des Bestandes in Angriff genommen werden.

Ein großes Stück Arbeit wird der noch fehlende Innenausbau bilden. Große Posten wie Heizung, Lüftung, Estrich, Boden- und Wandbeläge sind noch zu bewäl-



tigen. Das Herzstück des Zubaues bildet aber der akustische Ausbau des Probensaales.

Obmann Franz Mühlberghuber trägt als Bauherr die Gesamtverantwortung und koordiniert mit Peter Donauer und Karl Karntner die Bauleistungen der ausführenden Firmen, die großteils aus Sankt Valentin stammen.

Zusammen im Team mit Bert Fuchs sen. werden die Eigenleistungen abgestimmt und wir konnten bis heute mehr als 3000 freiwillige Arbeitsstunden leisten.

Wir sind zuversichtlich damit auch die noch kommenden Arbeiten kostengünstig bewältigen zu können.

Bis 2017 soll der Zubau zum Musikheim fertig gestellt und das Problem der Platznot behoben sein.

Der bestehende Probenraum ist künftig für die Jugendarbeit (Bläserklassen, die Jugendkapelle, Gruppenspiel u. dgl.) vorgesehen. 2018 wird die Fertigstellung des neuen Musikheimes mit einem großen Eröffnungsfest gefeiert.

# Ein Musikheim kostet viel Geld

## Eine finanzielle Herausforderung für die Stadtkapelle

Das Musikheim steht im Eigentum der Stadtkapelle Sankt Valentin und der Neubau und Umbau muss finanziell von der Stadtkapelle Sankt Valentin aufgebracht werden.

Ohne fremder Hilfe ist das nicht möglich, will sich die Kapelle nicht heillos verschulden

Ein Teil der Finanzierung wird von der Stadtgemeinde Sankt Valentin übernommen.

Ein weiterer Stein in der Finanzierung kommt vom Land Niederösterreich.

Für diese Unterstützung ist die Stadtkapelle Sankt Valentin sehr dankbar.

Dennoch bleibt noch ein weiterer hoher Bedarf an finanziellen Mitteln offen, den die Stadtkapelle selbst aufbringen muss. Dieses Geld stammt zum größten Teil von unseren Haussammelaktionen und Veranstaltungen der letzten Jahre. Wir fahren im April und Mai von Haus zu Haus und bitten um eine Spende. Ein Teil wird durch die Aufnahme von Krediten finanziert, die in den nächsten Jahren zurückgezahlt werden müssen.







Nachher



# Ehrenpreis in Gold



2015 erhielt die Stadtkapelle Sankt Valentin von Landeshauptmann Erwin Pröll den Ehrenpreis in Gold. Diese Auszeichnung erhalten Musikkapellen für die erfolgreiche Teilnahme an Wertungsspielen und Marschwertungen.



# 70 Jahre bei der Stadtkapelle



Beim Pfarrfest Ende Mai ehrte die Stadtkapelle Sankt Valentin Hermann Weinberger für seine siebzigjährige (70!) Vereinszugehörigkeit. Er ist mit dieser Auszeichnung neben Heinrich Untersmayr und Walter Postl das dritte Mitglied, das 70 Jahre dem Verein angehört. Hermann Weinberger spielte mit seinen 85 Jahren noch bis vor wenigen Monaten in der Kapelle aktiv das Flügelhorn.

# Unsere neue Tracht

# Fesche Kleidung repräsentiert Sankt Valentin

Birgit Backfrieder

Schon lange schwirrt sie in unseren Köpfen umher, nun ist es soweit. Wir können unsere neue Musiktracht präsentieren und freuen uns schon alle sehr, sie bei unserem Jubiläumsmusikfest anlässlich unseres 150-jährigen Bestehens tragen zu können.

Bis es soweit war mit unserer neuen Tracht von Hut bis Schuh bekleidet zu sein, vergingen einige Stunden des Grübelns und Diskutierens über Stoffe, Muster, Farben, Knöpfe, Schnitte und noch vieles mehr. Wir haben dann schlussendlich mit der Firma Kornbichler Trachten aus Michaelbeuern bei Salzburg einen kompetenten und zuverlässigen Partner gefunden, der uns auf unserem Weg zur neuen Tracht begleitet hat. Wir möchten Maria und Siegfried Kornbichler danken, uns hier so fachgerecht und mit viel Geduld beraten zu haben.

Schlussendlich ist die Entscheidung dann gefallen – wir haben unserer alten Tracht, und damit vor allem den Farben adé gesagt und uns für ein sattes Grün für unser Gilet und ein kräftiges Blau für unsere Jacke entschieden.

Ein großes Thema bei den Überlegungen für eine neue Tracht war auch, wie wir unsere zahlreichen Damen einkleiden. Eine Herrentracht oder doch ein Dirndlkleid, das war hier die Frage.

Inspiriert von unserer Stadttracht, dem Sankt Valentiner Dirndl, sind wir dann zu der Entscheidung gekommen, dass ein Dirndlkleid doch sehr ansehnlich ist und wir uns auch beim Musizieren bestimmt wohl darin fühlen werden. Gertraud Aigenbauer und Michaela Wurz sind uns hier zur Seite gestanden und haben uns bezüglich Schnitt- und Passform und bei der Stoffauswahl ausführlich beraten.

#### Vielen herzlichen Dank dafür!

Bei der Auswahl der Herrentracht war für uns klar, dass wir keine Trachtenmusikkapelle sind und daher keine Lederhose sondern nur eine schwarze Hose für uns als Stadtkapelle in Frage kommt.

Um die neue Musiktracht zu etwas Besonderem zu machen und unsere Verbundenheit zu unserer Heimatstadt zu zeigen, ist auf allen Knöpfen unserer Musiktracht das Sankt Valentiner Stadtwappen aufgebracht.

Zu guter Letzt wurden noch ein neuer Hut und neue Schuhe ausgewählt. Somit sind wir von Kopf bis Fuß neu eingekleidet.

Besonders stolz sind wir, dass sich unser Stadtoberhaupt, BGM Kerstin Suchan-Mayr eine echte Stadtkapellentracht hat schneidern lassen! Wir freuen uns schon, sie bei unseren zahlreichen Veranstaltungen im schicken Dirndl begrüßen zu dürfen.

Da wir in den letzten Jahren viel erreicht und geschafft haben, einige Dinge sich verändert und erneuert haben und wir nun, ob Jung oder Alt, mit viel Freude miteinander musizieren und arbeiten, macht es uns stolz, das nun auch mit unserer neuen Sankt Valentiner Musiktracht zeigen zu können.

Besonders und außerordentlich bedanken möchten wir uns bei allen, die mit so viel Großzügigkeit für unsere neue Musiktracht gespendet haben. VIELEN HERZLI-CHEN DANK!

Die SpenderInnen von Uniformen oder Uniformteilen finden Sie auf Seite 23.





# Ein MusikerInnenjahr

# Begleiten Sie uns durch das musikalische Jahr

Martin Weichselbaumer

Die Monate Jänner und Februar sind normalerweise eher ruhig. Nach den Weihnachtsferien beginnen wir wieder zu proben und das bevorstehende Jahr wird terminlich eingeteilt. Im März findet traditionellerweise unsere Jahreshauptversammlung im Musikheim statt. Die erste Ausrückung ist meistens der Palmsonntag. Dies ist auch der Startschuss für einen sehr intensiven Frühsommer. Der erste Frühschoppen der Saison ist das Feuerwehrfest in Endholz, bei dem wir auch die Messe musikalisch gestalten.

Ab Mitte April startet auch unsere alljährliche Maisammlung. An vier bis fünf Wochenenden bzw. an Feiertagen wird am Wagen ausgefahren. Zwei Mal ist auch die gesamte Stadtkapelle marschierend unterwegs.

Der "anstrengendste" Tag im Mai, ist seit Jahren der "Tag der Arbeit". Ab 5:45 Uhr früh marschieren wir durch das Zentrum von Sankt Valentin, um dann pünktlich um 11 Uhr beim Maibaumaufstellen wieder am Hauptplatz zu sein. Um 14 Uhr helfen dann noch eini-

ge unserer Musikanten beim Maiaufmarsch der SPÖ aus.

Gut erholt und mit "Bomben Ansatz" vom Maispielen geht's dann weiter mit einem Festzug bei der Erstkommunion und der Firmung. Die Zusammenarbeit mit der hiesigen Pfarre läuft perfekt, daher freuen wir uns auch jedes Jahr auf den Pfarrfestfrühschoppen am Pfarrgelände.

Der Monat Juni steht im Zeichen der Musikfeste im Bezirk Amstetten. Jedes Jahr, heuer bei uns, findet ein Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung statt. Für die Marschwertung muss na-

türlich auch geprobt werden, damit wir die Fachjury überzeugen können. Pro Marschwertung benötigen wir mindestens acht Proben.

Bei den weiteren Musikfesten im Jahr nehmen wir gerne am Festzug durch den Ort teil.

Im Juli findet jährlich unser beliebtes Weinstraßenfest statt. Wenn es das Wetter erlaubt, feiern wir gemeinsam ein schönes Fest im Schulgarten der Volksschule und gehen anschließend in die verdiente Sommerpause.

Die neuerliche Probenphase für den musikalischen Herbst beginnt Mitte August. Ab diesem Zeitpunkt wird das Festkonzert im Oktober intensiv vorbereitet. Neben den fixen Proben jeden Freitag kommen



Marschwertung

hier noch Registerproben hinzu. Auch das Erntedankfest steht vor der Tür und Ende Oktober, um den Staatsfeiertag, findet unser Saisonhighlight, das Festkonzert, im Kulturhaus statt. Bei diesem Konzertabend können wir unser Erprobtes unter Beweis stellen. Das Konzert ist immer sehr gut besucht, was uns riesig freut.

Gleich darauf folgt Allerheiligen. An diesem Tag spielen wir vor der Messe am Kirchenplatz und am Nachmittag am Friedhof.

Schön langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu, jedoch noch nicht für die Stadtkapelle. Nach dem Konzert beginnt die intensive Probenphase für die Konzertwertung Ende November. Jedes Jahr sind wir bemüht, die Jury musikalisch zu überzeugen. Dies gelingt uns in letzter Zeit immer öfter.

Am 8. Dezember zu Maria Empfängnis spielen wir dann noch einmal in der Stadtpfarrkirche eine Messe.

Den Abschluss eines intensiven musikalischen Jahres bildet die gemeinsame Weihnachtsfeier im Musikheim.

Zu diesen jährlichen Darbietungen kommen noch rund 30-40 Begräbnisse, die von unserer "Begräbnismusik" musikalisch begleitet werden, hinzu. Die Müller Musi (eine kleine Besetzung der Musikkapelle) spielt drei bis vier Mal im Jahr und kleine Besetzungen treten auch gerne bei diversen Geburtstagsfeiern, Hochzeiten ("Bockbläser"), Firmenfesten oder Maiandachten auf.



Auch Spaß muss sein!



Dämmerschoppen



# Unsere Ensembles

# Verschiedene Zusammensetzungen für jeden Anlass



Friedhofsmusik (2009)



Big Band (2001)



Müller Musi (2015)



Holly Molly Brass (2013)



Melodia in neuer Formation (2016)



Saxonhon Quartett (2016)

# **Unsere Trachten-Sponsoren**

## **Ganze Tracht**

Fa. Alchinger
Bauernbund und Bäuerinnen St. Valentin
Fa.BIOTECH Franz und Heidi Millneritsch
Fa. Citroen Dorfmayer
Fa. Fuchs glas-technik.at
Pfarrer Geiblinger Heinrich
Geiblinger Stefan und Anni
Geiblinger Theresia
Heilbrunner Josef
Karntner Karl und Waltraud
Kirchweger Anna
Kitzinger Gert und Annemarie
Lehermayr Franz
Fa. Netplanet
Oberaigner Josef
Raiffeisenbank Region Amstetten
Rutmann Eva
Rutmann Maria
Schnetzinger Josef
Sparkasse Oberösterreich
Volksbank Enns Sankt Valentin
WBV WALLNER & PARTNER
Fa. Wirlinger
World of Travel Reisebüro
Pfarrer Zarl Johann

## **Halbe Tracht**

CNH Industrial Osterreich GmbH Engertsberger Massage Pillgrab Franz und Heidi Simader-Marksteiner Günther Ströbitzer Sägewerk Textil Karntner Wall Elfriede und Edmund

# Teile der Tracht

A & S Bauconsulting GmbH Abpurg Erich und Romana Aichinger Sepp jun Aichinger Zain Aigenbauer Gertraud (Maria Treben) Aschauer Leopold Backfrieder Klaus Bauernfeind Friedrich Bauernfeind und Lumesberger Brandner Ingrid und Karl Dornmayr Johann Ebmer Franz Ecker Günter und Waldtraud Engelberger Peter Engelberger Wolfgang Fam. Engl Essl Johann Essl Sen u Jun Firmberger Karl Forster Doris und Kurt Fuchs Paul Gartner Edith Geiblinger Franz und Renate Geiblinger Karl Gruber Franz Gruber Gerhard und Christine Gründling jun & sen Fam. Guhsl Fam. Hagler Hammelmüller Johann und Anni Hammelmüller Johann und Elisabeth Haselberger Leopold sen. Haselberger Leopold und Maria Fam. Herndl Heszle Rudi Fam. Hochmeister Huber Franz **Huber Josef** Fa. IVM Kammerhuber Stefan und Helga Fam. Kastner-Kollross Kegelreiter Helga Killinger Gerhard Kimeswegner Rupert Fam. Knollmayr Karlinger Rudolf Fam. Kraml Lechner Henriette und Heinrich Leißer Wilma Matschiner Doris Mayr Karl Mitterlehner Ferdinand Modeatelier Unikat Michaela Wurz

Mühlberghuber Ernst Neulinger Josef und Martina Oberaigner Brigitte Obermüller Alois Oberradter Eva Oberradter Franz Oberradter Hannes Party Spirits Peham Anna Peham Daniela Pichler GmbH Pillgrab Franz und Maria Pillgrab Zain Pils Anton Pils Gerhard Plaß Helga Pointner Ingrid Raindl Karl und Franziska Riedl Ernst und Rosi Rogl Annemarie Sadlauer Herbert und Elisabeth Schachermayr Leopold Jun. Schafelner Karl jun Schlögelhofer Josef Schnetzinger Franz Schnetzinger-Schlögelhofer Schnopfhagen Hubert Schnopfhagen-Matura Schöller Rosmarie Schöllhamer Theresa Fam. Schrottbauer Schrattbauer Heidi Springer M. Steffelbauer Karl Steininger Anni Steinmann Irmgard und Peter Fam. Stöckler Stöffelbauer Max / Reisinger Anni Stollnberger Elisabeth Strasser Rupert und Birgit Strasser Wolfgang Ströbitzer Alois Wallner Elfriede Wallner Matthias Weichinger Karl Weichselbaumer / Ennikl Weinberger Hermann Weindl Johann Weindl Franz und Anni Windner Gertraud Winninger Harald Wöginger Gundi und Josef Wurz KG Tischlerei

Wir danken den vielen Spendern bei der Haussammlung und besonders auch den vielen anonymen Spendern, die bei der Maisammlung die Tracht mitfinanziert haben.

Die vollständige Spenderliste finden Sie auf www.stadtkapelle-valentin.com!



# Unser Bezirksmusikfest Ein Jubiläum muss gebührend gefeiert werden

Wolfgang Oberaigner

Mit 150 Jahren ist die Stadtkapelle der älteste Verein in Sankt Valentin. Grund genug das groß zu feiern. Wir haben kurz überlegt, wie wir denn unser Jubiläum gestalten wollen, und es war uns relativ schnell klar, dass wir ein Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung im Zuge eines dreitägigen Zeltfestes austragen werden.

# Was ist eigentlich ein Bezirksmusikfest?

Im Bezirk Amstetten werden jährlich aufgrund der hohen Anzahl an Musikvereinen bis zu drei Bezirksmusikfeste abgehalten. Diese müssen mindestens drei Jahre vorher beim Niederösterreichischen Blasmusikverband Bezirksarbeitsgemeinschaft (BAG) Amstetten beantragt werden. Maximal ein Verein kann dann eine Marschmusikbewertung im Zuge eines Bezirksmusikfestes abhalten. Diese wird heuer in Sankt Valentin stattfinden.

Wir erwarten zur Bewertung ca. 20 Kapellen, die in einer der fünf möglichen Schwierigkeitsstufen A bis E antreten werden. In der Stufe A werden folgende Kriterien für die Bewertung herangezogen:

Antreten, Abmarschieren, Defilierung, Schwenken im Spiel, Abreißen, Halten und Abtreten. In der Stufe B wird zusätzlich das Halten und Abmarschieren im klingenden Spiel verlangt. In der Stufe C kommt dann noch das Abfallen in eine schmälere Gruppierung und das Aufmarschieren in die norma-

le Breite dazu. Zwei große Wendungen sind dann in Stufe D zusätzlich vorgesehen. In der höchsten Stufe E kommt dann noch ein Showelement dazu.

Die Bewertung erfolgt durch drei Juroren (Bewerter) anhand eigener Bewertungsberichte, in denen auf die einzelnen Phasen der Marschwertungsstufen sowie auf die musikalische Darbietung Bezug genommen wird. Bei der Marschmusikbewertung sind fünf Beurteilungsgrade vorgesehen: Ausgezeichneter Erfolg, Sehr guter Erfolg, Guter Erfolg, Erfolg und Teilgenommen.

Auch wir treten jedes Jahr bei einer Marschmusikbewertung an und besuchen das eine oder andere Musikfest. Bei unserem Jubiläumsfest werden wir in der höchsten Stufe E antreten.

#### **Unser Programm**

Die Details zum Programm können Sie unserem Plakat entnehmen, ich möchte Ihnen hier nur ein paar zusätzliche Informationen zu einzelnen Programmpunkten geben.

# Grill'n Chill Night am Freitag, 24.6.2016

Wir haben uns in den letzten Jahren bei den Weinstraßenfesten kulinarisch schon einen Namen gemacht. Dies wollen wir beim Musikfest unter Beweis stellen und dabei das Weinstraßenfest auch noch übertreffen. Wir werden dazu Grillplatten, bestehend aus Stelze, Schweinsbraten, Surbraten, Ripperl, Grillhenderl, Bratwürstel und Beilagen wie Knödel, Speckkraut und Brot servieren. Da es in Sankt Valentin vermutlich nur sehr wenige gibt, die so eine Platte alleine verdrücken können, haben wir die Platten für je vier Personen konzipiert. Da sich kaum je-mand eine Platte mit Fremden teilen will, werden wir alles nur gegen Vorreservierung von Gruppen zu je vier oder acht Personen (und natürlich ein Vielfaches davon) servieren. Falls Sie Bedenken haben, dass das ganze etwas zu deftig sein könnte, werden unsere Marketenderinnen nach dem Essen Verdauungshilfen in gebrannter Form ausschenken. Neben der musikalischen Unterhaltung gibt es um 23:30 eine Travestieshow von den Manne-

#### Marschmusikbewertung und Festumzug am Samstag, 25.6.2016

Ab 13:00 Uhr können Sie die Rasenshows der teilnehmenden Musikkapellen auf dem SC-Trainingsplatz hinter der Feuerwehr mitverfolgen.

Um 17:30 Uhr beginnt dann unser Festumzug, der vom Franz-Forster-Platz über die Hauptstraße, den Hauptplatz und die Josef-Stöckler-Straße zum Festgelände gegenüber der Feuerwehr führen wird. Die Kapellen marschieren im klingenden Spiel, während nicht musizierende Teilnehmer auf selbst gestalteten Festwägen oder zu Fuß mitwirken. Nach Ende

des Festumzuges stellen sich alle teilnehmenden Musikkapellen am SC-Trainingsplatz zu einem kurzen Festakt mit Monsterkonzert auf. Der Name Monsterkonzert hat mit den beteiligten Musikern überhaupt nichts zu tun, vielmehr spielen bei diesem Konzert alle Musiker gemeinsam drei bis vier Stücke. Wenn man davon ausgeht, dass dabei 800-1000 Musiker gleichzeitig spielen, dann klingt das ganz schön monströs.

Im Festzelt werden am Samstag den ganzen Nachmittag Musikkapellen für Unterhaltung sorgen und ab 21:00 Uhr werden die Woody Blechpeckers mit ihrem Frontman Martin Weichselbaumer - unserm Kapellmeister - das Zelt so richtig einheizen.

# Festmesse und Frühschoppen am Sonntag, 26.6.2016

Der Sonntag beginnt mit der Festmesse und geht dann in den Früh- und Nachmittagsschoppen über. Musikalisch unterhalten Sie dabei unsere Jugendgruppe (bei der Festmesse), gefolgt vom Musikverein Behamberg und dem Stodertaler Gaudiexpress. Der Frühschoppen wird vom mehrfachen Gaudimaxsieger Franz Greul moderiert.

# Was erwartet Sie sonst noch rund um unser Fest:

Neben dem Hauptzelt und dem Discozelt gibt es noch eine Seiterlbar und einen Vergnügungspark mit Autodrom und Ringelspiel. Am Sonntag findet im Discozelt ein tolles Kinderprogramm statt!

Vergessen Sie auch nicht, die Ausstellung "150 Jahre Stadtkapelle Sankt Valentin" im Museum zu besuchen. Dort können sie die Geschichte unseres Vereines und verschiedener Sankt Valentiner Gruppierungen wie Melodia, VTO, Big Band oder Müller Musi in eindrucksvoller Weise erleben.

#### Die Vorbereitungen

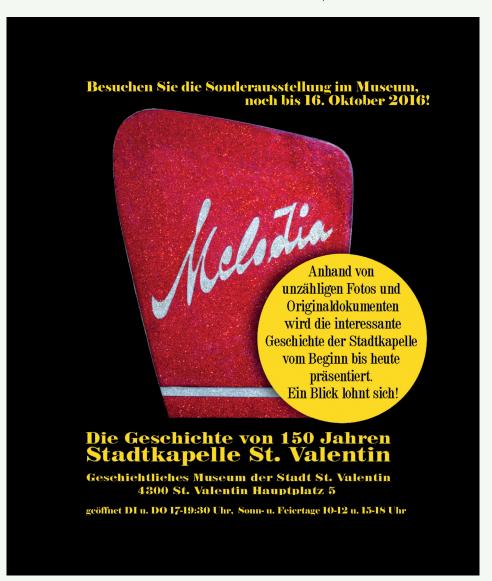
Da wir jedes Jahr Veranstaltungen wie das Weinstraßenfest, die Hangover Faschingsparty oder unser Festkonzert organisieren, haben wir einige Erfahrung darin, wie man Feste organisiert. Ein dreitägiges Bezirksmusikfest zu veranstalten, fällt natürlich in eine andere Dimension.

Wir haben ein Organisationsteam nominiert und unsere erste Besprechung im Jänner 2014, also fast zweieinhalb Jahre vor dem Fest, abgehalten. Klingt früh, ist es aber nicht, denn wenn man aus einem Maisfeld eine Festwiese machen will, muss man rechtzeitig damit beginnen. Auch viele Bands sind teilweise bis zu zwei Jahre im Voraus ausgebucht.

In unzähligen Sitzungen und Besprechungen klärten wir Dinge ab, wie zum Beispiel: Welches Programm wollen wir unseren Gästen bieten? Wo bekommen wir Strom und Wasser her? Wie bewerben wir unser Fest? Brauchen wir eine Registrierkassa? Wo machen wir die Marschmusikbewertung? Wie verläuft der Festumzug? Was gibt es zum Essen? Haben wir genügend Personal? Mit wie vielen Besuchern dürfen wir rechnen?

Ein wichtiger Punkt war auch das Verkehrskonzept. Wir mussten die Parkplatzsituation klären, einen Plan erstellen, der von den Behörden genehmigt werden musste, da wir ja beim Festumzug die Hauptstraße, den Hauptplatz und die Josef-Stöcklerstraße sperren und dadurch klein- und großräumige Umleitungen brauchen. Es gab natürlich auch angenehme Aufgaben, wie zum Beispiel eine Weinverkostung um die erlesensten Tropfen für unser Fest auszuwählen, oder das Probegrillen für die Grill'n Chill Night.

Ein ganz wichtiger Punkt bei den Vorbereitungen ist natürlich auch die Werbung. Wir haben zwar nicht das Werbebudget großer Möbelhäuser, aber trotzdem wollen wir in Sankt Valentin allgegenwärtig sein, damit möglichst viele Sankt Valentinerinnen und Sankt Valentiner über unser Fest Bescheid wissen und es mit uns feiern können. Neben der traditionellen Plakat- und Bannerwerbung sind wir auch in den sozialen Medien präsent und verteilen Bierdeckel in den Valentiner Gasthäusern. Zusätzlich haben wir auch noch die Valentiner Firmen und Vereine kontaktiert und sie für die Grill'n Chill Night und zum Festumzug eingeladen. Ein großer Teil des Erfolges an unserer Veranstaltung liegt an der Vorbereitung, der Rest an der Durchführung des Festes. Ich kann mit gutem Gewissen behaupten, dass wir bestens vorbereitet sind und möchte mich an dieser Stelle bei meinem hoch motivierten Organisationsteam für die äu-Berst professionelle und engagierte Mitarbeit bedanken. Wir sind bereit, ein tolles Fest für Sankt Valentin und die Stadtkapelle durchzuführen.



# Unsere Sponsoren

Wir sagen ein aufrichtiges Dankeschön!







Lortzingstraße 1 4300 St. Valentin Tel.: 07435/58153 0664/1017508















#### DORFMAYER GmbH

4300 St. Valentin, Westbahnstraße 114 Tel.: 07435/58 700 www.dorfmayer.at









• Hoch- und Tiefbau • Einfamilienhäuser schlüsselfertig • Baumaschinen- u. Geräteverleih • Kellerschalung • Baustoffhandel

Waldstraße 11 Tel.: 07223/ 86 304 office@froeschl-soehne.at www.froeschl-soehne.at































Bad Hall · Sierning · Kirchdorf St. Valentin · Schwertberg













QUALITÄT VOM STEINMETZ

































OLKSBANK

**ENNS-ST. VALENTIN** 



































Praxis für Tiere

RECHTSANWALT









# www.stadtkapelle-valentin.com



**Grill & Chill Night** 18:00

**JPT** 

22:00

22:00 The GRANDMAs

DJ Team RhythMIX im Discozelt

23:30 Travestieshow The "Manne"-quins



25.6.

Marschmusikbewertung 13:00

ab 14:00 Uhr im Festzelt

17:30 Festzug und Festakt MV Schützen / Gebirge MV St. Margarethen

**Woody Blech Peckers** 21:00

MV St. Peter / Au



**Festmesse** 

Frühschoppen mit dem MV Behamberg

**Stodertaler Gaudiexpress** 13:30

Kinderprogramm ganztags



RhythMix

**Ehrenschutz: LH Erwin Pröll BGM Kerstin Suchan-Mayr** 

www.bmf2016.com

Eintritt: Freitag VVK 8 € / AK 10 €, Samstag bis 21 Uhr FREI, danach 10€, Sonntag FREI! Karten erhältlich bei den Banken, Trafiken und Musikern der Stadtkapelle.







#### **DORFMAYER GmbH**

4300 St. Valentin, Westbahnstraße 114 Tel.: 07435/ 58 700 www.dorfmayer.at













WirlingerBauunternehmenGmbH&CoKG A-4300 St. Valentin, Tel.: 07435/52431 office@wirlinger.at www.wirlinger.at



